

Name:

Vorname:

Matr.-Nr.:

Platz Nr.:

Unterschrift:

Unternehmensführung

Grundzüge der BWL III: **BWiWi 1.3 Teil III.2 (PO 2010)**

Prüfer: Jun.-Prof. Dr. Heiko Breitsohl

Bearbeitungshinweise:

Bitte überprüfen Sie Ihre Teilklausur auf Vollständigkeit (**9 Seiten inklusive Deckblatt**).

Diese Klausur besteht aus **2 Aufgaben**, die **beide zu bearbeiten** sind.

Die Heftung der Aufgabenblätter darf nicht gelöst werden. Alle Aufgaben müssen in den vorgesehenen Feldern auf den Aufgabenblättern bearbeitet werden.

Außer den üblichen Schreibutensilien sind keine Hilfsmittel erlaubt.

Verhalten bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung: Beschreiben Sie (kurz) die Unklarheit und arbeiten Sie mit sinnvollen Annahmen weiter.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung dieser Teilklausur wünscht Ihnen:

Jun.-Prof. Dr. Heiko Breitsohl

Aufgabe 1 (25 Minuten)

Mit Rucksack zum Erfolg

Mit Stiften allein lässt sich schlecht wachsen. Das fränkische Traditionsunternehmen Schwan-Stabilo will daher sein Outdoor-Geschäft stark ausbauen und peilt dort 100 Millionen Euro Umsatz an.

Heroldsberg. Es war 1865, als ein Familienmitglied der Schwanhäußers das erste Mal Geld für ein fremdes Unternehmen ausgegeben hat. Damals kaufte Gustav Adam Schwanhäußer die Nürnberger Bleistiftfabrik Großberger & Kurz. Der Kaufmann legte damit den Grundstein für Schwan-Stabilo, heute einer der bekanntesten Hersteller von Stiften weltweit.

Fast 150 Jahre hat es gedauert, ehe wieder ein Schwanhäußer die Geldbörse für Akquisitionen geöffnet hat. 2006 übernahm Sebastian Schwanhäußer als Mitglied der Chefetage der Schwanhäußer Industrie Holding den Augsburger Rucksackhersteller Deuter. In diesem Sommer folgte der bayerische Bergsportspezialist Ortovox.

Jetzt will der Unternehmer die neue Outdoorsparte kräftig ausbauen. "In zwei, drei Jahren werden wir unser Ziel von 100 Millionen Euro Umsatz in diesem Bereich erreicht haben", sagte Schwanhäußer gestern am Firmensitz im fränkischen Heroldsberg. "Dann haben wir eine Größe, um anderen Outdoormarken auf Augenhöhe zu begegnen." In dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr kam die Sparte auf 61 Millionen Euro, etwa ein Fünftel mehr als im Vorjahr. Durch Ortovox kommen nun weitere zwölf Millionen hinzu. [...]

Mit der Ortovox-Übernahme ist Schwan-Stabilo ins lukrative Geschäft mit wetterfester Kleidung eingestiegen. Die Firma verwendet seit Jahren Merino-Wolle für ihre Funktionsbekleidung - und liegt damit voll im Trend. Viele Kunden wollen Naturmaterialien tragen. Zielgruppe sind vor allem Skitouren-Fans. Während der Skisport auf den Pisten stagniert, begeistern sich immer mehr Menschen dafür, mit Fellen unter den Skiern die Berge hochzusteigen. "Darin sehen wir die Zukunft", so Schwanhäußer. Damit konkurriert die Gruppe mit Marken wie Mammut, Salewa oder Vaude. [...]

Quelle: Handelsblatt.com (16.10.2011)

1.1 Welche Gesamtunternehmensstrategie verfolgt die Firma Schwan-Stabilo mit ihren Zukäufen? Erläutern Sie die Art der hiermit verfolgten strategischen Option und erörtern Sie mögliche Beweggründe für diese Vorgehensweise. [ca. 13 Minuten inkl. Lesen]

2.2 Nennen Sie zwei verschiedene Markteintrittsbarrieren und beschreiben Sie diese je anhand eines Beispiels für Automobilhersteller.

1. Markteintrittsbarriere _____

Beispiel _____

2. Markteintrittsbarriere _____

Beispiel _____

2.3 Stellen Sie die „Gleichung“ des sozialen Vergleichs im Rahmen der Equity-Theorie auf. Vervollständigen Sie hierzu die untenstehende Abbildung an den gestrichelten Linien.

$$\frac{\text{-----}}{\text{-----}} = \frac{\text{-----}}{\text{-----}}$$

2.4 Herr Müller wird von seiner Chefin aufgefordert, in seinem Team härter durchzugreifen. Gleichzeitig verlangt sie, er solle als Führungskraft stark auf die Bedürfnisse seiner Mitarbeiter eingehen. Welche beiden Rollenkonflikte könnten hier vorliegen?

1. Rollenkonflikt _____

2. Rollenkonflikt _____

2.5 Nennen Sie vier verschiedene Einflusspotenziale in betrieblichen Führungssituationen.

1. Nennung _____

2. Nennung _____

3. Nennung _____

4. Nennung _____

2.6 In welchem Zusammenhang stehen die Kontrollspanne und die Anzahl der Leitungsebenen in einem Unternehmen?

2.7 Nennen Sie zwei positive sowie zwei negative Effekte starker Unternehmenskulturen.

1. positiver Effekt _____

2. positiver Effekt _____

1. negativer Effekt _____

2. negativer Effekt _____

2.8 Welche Kritik lässt sich an der Annahme der Notwendigkeit einer Stabilisierungsphase („refreezing“ nach Lewin) im Change Management äußern?
